



Vincent van Gogh
(1853-1890)

Die Brücke von Clichy
(Pont de Clichy)

Sommer 1887

unsigniert und undatiert

Ölmalerei/textiler Träger

H 55,0 cm x B 46,3 cm

WRM Dep. 813





Zusammenfassung/Besonderheiten

Das vom Künstler selbst als Studie (*étude*) bezeichnete Gemälde entstand in Clichy, nördlich von Paris. Es ist das erste seiner in Frankreich entstandenen Werke, das Van Gogh für eine Ausstellung in seiner holländischen Heimat auswählte, wo es im Frühjahr 1888 beim Kunsthändler Tersteeg in Den Haag für 150 Francs angeboten wurde, bevor es als unverkäuflich wieder nach Paris zurück ging [LT 471 (Abb. 12), LT W 4; Tempel 1999, S.118]. Van Gogh verwendete ein vermutlich vorgrundierte Gewebe im Standardformat F10, deren offene Webart den damals handelsüblichen Studienleinwänden *toile étude* oder *pochade* ähnelt. Die Grundierung ist cremefarben mit leichtem Gelbstich und erinnert an die getönten Gründe *écru* oder *jaune* des damaligen Händler-sortiments (Abb. 7). Als Hilfsmittel für die Bildkomposition kam van Goghs so genannter „Perspektivrahmen“ zum Einsatz, der bereits am Amsterdamer Van Gogh Museum an zwölf weiteren seiner Gemälde aus dem Jahre 1887 nachgewiesen werden konnte [Hendriks 2005, S. 473]. Die markanten Linien des Rahmens im „Union-Jack-Pattern“ sowie eine nachfolgende Bleistiftunterzeichnung sind bereits mit bloßem Auge sichtbar (Abb. 7), lassen sich jedoch wesentlich deutlicher mit Hilfe der Infrarot-reflektographie darstellen (Abb. 6).

Die genaue Beschaffenheit und Verwendungsweise des „Perspektivrahmens“ ist dem Kurzbericht zu van Goghs *Zugbrücke* (WRM 1197) und Hendriks 2005 zu entnehmen. Besonders markant bei der *Brücke von Clichy* ist die dynamische, skizzenhafte, fast hektisch wirkende Linienführung der Bleistiftunterzeichnung von Häusern, Brücke, Wasserspiegelung, Schattenzonen, Gräsern und Figuren, die stellenweise mehrfach korrigierend übereinander verläuft und dabei auf Veränderungen in der Position der Hausdächer und des Brückenbogens aufmerksam macht. Der anschließende Farbauftrag erfolgte zügig nass in nass in ein bis zwei Farblagen und wenig pastos (Abb. 3). Möglicherweise erschien dem Künstler der Farbauftrag im Himmel sogar stellenweise zu dicht geraten, denn hier zog er die noch frische Farbe mit einem breiten Spachtel größtenteils wieder ab (Abb. 8). Insgesamt bewirkt der skizzenhafte Charakter des Farbauftrags eine Ablesbarkeit aller Stadien der Bildentwicklung im vollendeten Werk, angefangen von der Grundierung, über die Unterzeichnung bis hin zu einzelnen Überarbeitungen. Die Verwendung des „Perspektivrahmens“ sowie die rasche Entwicklung von Unterzeichnung und Farbaufträgen sprechen für eine vollständige Entstehung des Bildes *en pleinair*.



Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Bildträger Textil

Standardformat	F 10 (55,0 x 46,0 cm), vertikal
Bindungsart	Leinwandbindung
Gewebecharakterisierung	senkrecht 12/13, waagrecht 12/13 Fäden pro cm; sehr feines, offenes, fast netzartiges Gewebe von heller Farbe
Aufspannung	Umspann und originale Aufspannung im Zuge einer Doublierung entfernt
Keil-/Spannrahmen	Keilrahmen mit vertikaler Mittelstrebe; sehr wahrscheinlich nicht original sondern zeitgleich mit Doublierung (Abb. 2)
Keilrahmentiefe	2,4 cm
Herstellungs-/Bearbeitungsspuren	ohne
Hersteller-/Händlerzeichen	nicht einsehbar

Grundierung

Vorleimung	unbestimmt
Farbigkeit	weiß mit leichtem Gelbstich (Abb. 7)
Auftrag	vermutlich handelsüblich vorgrundiert; gleichmäßiger, ein- bis zweischichtiger Auftrag
Bindemittel	Öl
Beschaffenheit	Leinwandstruktur bleibt dominant; homogene Schicht mit vereinzelten Einschlüssen von gelb ockerfarbenen, schwarzen und transparenten roten Partikeln



Kompositionsplanung/Unterzeichnung/Untermalung

Mittel/Medium

zwei Stadien der Bildplanung feststellbar:

- 1) Übertragung der Konturen des „Perspektivrahmens“ mit Bleistift;
- 2) gegenständliche Bleistiftzeichnung

Umfang/Charakter

- 1) rechte, linke und untere Innenkante des „Perspektivrahmens“ sowie seine kreuzweise und diagonale Unterteilung wurden mit Bleistift auf die Grundierung gezeichnet (Abb. 6); Rahmen ist mittig positioniert und füllt fast die gesamte Bildfläche aus; Schnittpunkt der Linien markiert die Bildmitte; Maße des Rahmens: H 61,0 cm x B 46,0 cm, nahe Standardformat P 12 (60,0 x 46,0 cm);
- 2) detaillierte und skizzenhafte Freihand-Zeichnung der Konturen von Häusern, Brücke, Wasserspiegelung, Schattenzonen, Gräsern und Figuren, bis auf das Figurenpaar der Brücke und die daneben liegende Baumspitze; charakteristische und dynamische Linienführung, die stellenweise mehrfach korrigierend übereinander verläuft und in Auftragsbreite und -schwärzung variiert; einige Schattenpartien sind durch zickzackförmigen Schraffuren angelegt (Abb. 6)

Pentimenti

innerhalb der Unterzeichnung finden sich deutliche Korrekturen: Verschiebungen in der Position von Hausdächern und Brückenbögen um 1 bis 4 cm (Abb. 6); am Fußweg des Flussufers war in der Unterzeichnung die Figur eines Mannes mit Hut samt seiner Wasserspiegelung vorgesehen, die jedoch im anschließenden Malprozess mit gelben Pinselstrichen wieder negiert wurden (Abb. 10)



Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Malschicht

Farbauftrag/Malweise
und autographe Überarbeitungen

zügiger Auftrag in ein bis zwei Farbschichten, vorwiegend nass in nass; offene Malerei mit skizzenhaftem Charakter und deutlichen Aussparungen bis auf die Grundierung (Abb. 4); dynamische Pinselführung von zickzackförmigen Schraffuren, über lineare Striche bis hin zu einzelnen Farbtupfern; gezielte Auftragsrichtung einzelner Pinselstriche zur Unterstreichung der tiefenräumlichen Wirkung von Häusern, Brücke und Uferböschung; im oberen Bereich des Himmels wurde die noch frische Farbe mit einem ca. 5 cm breiten Spachtel von rechts nach links abgezogen (Abb. 3, 8)

Auftragswerkzeuge

flache Borstenpinsel unterschiedlicher Breite; Spachtel zum partiellen Abtragen des Farbauftrags im Himmel (Abb. 3, 8)

Oberflächenstruktur

deutlicher Pinselduktus, leicht pastos (Abb. 3)

Farbpalette

Farbtöne dem mikroskopischen Befund nach: Weiß, helles Gelb, mittleres Gelb, mittleres Rot, mittleres Grün, dunkles Grün, mittleres Blau, helles Braun, Schwarz nur in Ausmischungen, insgesamt wurden die Farben nur selten rein, sondern vornehmlich in Mischung verwendet
Vis-Spektrometrie: Neapelgelb(?), Chromgelb(?), Cadmiumgelb(?), Zinnober, Kupfergrünpigment (Abb. 11), Chromoxidhydratgrün (Abb. 11), Cobaltblau, Berliner Blau(?)

Bindemittel

vermutlich Öl

Oberflächenabschluss

Authentizität/Zustand

Gemälde ist gefirnist; ursprünglich vermutlich ungefirnist



Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Signatur/Stempel

Zeitpunkt –

Eigenhändig –

Seriell –

Zierrahmen

Authentizität nicht original

Erhaltungszustand

Gemälde ist doubliert, infolge dessen heute fehlender Umspann und leichte Verpressungen in der Oberflächenstruktur (Abb. 3); partielles Alterscraquelé; vermutlich Transparenzerhöhung der weißen Farbaufträge.

Sonstige Bemerkungen

Fingerabdruck in frischer Farbe am oberen Bildrand/Mitte.



Literatur

- De la Faille 1970: Jacob-Baart de la Faille: The works of Vincent Van Gogh, his paintings and drawings, Amsterdam 1970
- Hendriks/Geldorf 2005: Ella Hendriks, Muriel Geldorf: Van Gogh's Antwerp and Paris picture supports (1885-1888) - reconstructing choices. In: Art Matters, Netherlands technical studies in art, 2, 2005, S. 39-75
- Hendriks 2005: Ella Hendriks: Van Gogh's use of the perspective frame in his Paris paintings. In: ICOM-CC 14th Triennial Meeting, Den Haag, 12. – 16. September 2005, 1, 2005, S. 473-479
- Tempel 1999: Benno Tempel: Such absurdity can never deserve the name of Art, impressionism in the Netherlands. In: Van Gogh Museum Journal, 1999, S. 112-31
- Van Tilborgh/Hendriks 2006: Louis van Tilbourgh, Ella Hendriks: Van Gogh paintings, Antwerp and Paris 1885-1888, Vol. 2, Amsterdam 2006
- Van Tilborgh/ Hendriks 2006: Louis van Tilborgh, Ella Hendriks: New views on Van Gogh's development in Antwerp and Paris. An integrated art historical and technical study on his paintings in the Van Gogh Museum = Nieuwe visies op Van Goghs ontwikkeling in Antwerpen en Parijs. Een geïntegreerde technische en kunsthistorische studie van zijn schilderijen in het Van Gogh Museum, 2 Bde., Diss., Amsterdam 2006
- Von Saint-George/Schaefer 2008: Caroline von Saint-George, Iris Schaefer, Bildplanung und Unterzeichnung von Gemälden der Impressionisten und Postimpressionisten aus der Sammlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, Heft 2 (2008), S. 261-273

Abbildungsnachweis

Abb.12: www.vggallery.com. Alle weiteren Abbildungen Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud



Angewendete Untersuchungsmethoden

- | | |
|--|------------------------------|
| ✓ Auflicht | ✓ Vis-Spektroskopie |
| ✓ Streiflicht | – Holzanatomische Bestimmung |
| ✓ Reflexlicht | – FTIR |
| ✓ Durchlicht | – EDX |
| ✓ Ultraviolett-Fluoreszenz | – Mikrochemische Analyse |
| ✓ Infrarotreflektographie | |
| ✓ Falschfarben-Infrarotreflektographie | |
| ✓ Röntgen | |
| ✓ Stereomikroskopie | |

Autor Untersuchung:	Caroline von Saint-George
Autor Kurzbericht:	Caroline von Saint-George

Datum: 06/2006
Datum: 09/2006



Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 1
Vorderseite



Abb. 2
Rückseite, doubliert



Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 3
Streiflicht

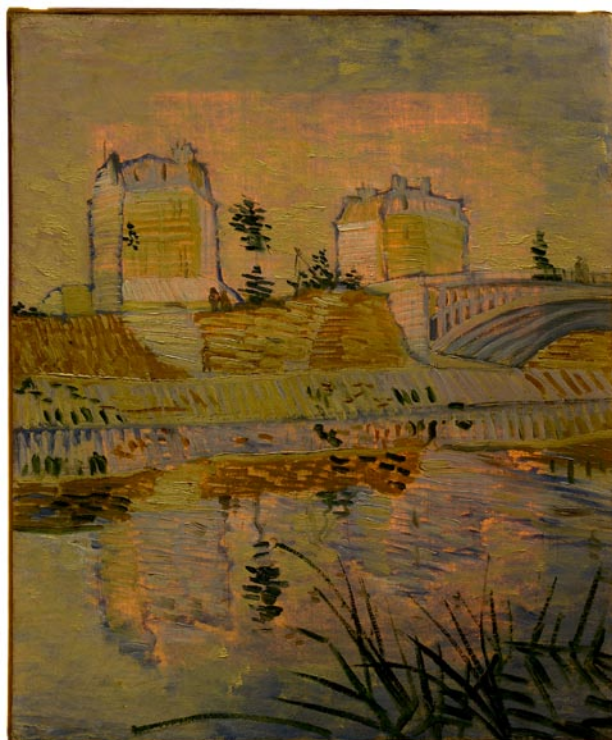


Abb. 4
Durchlicht



Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 5
Ultraviolette Strahlung

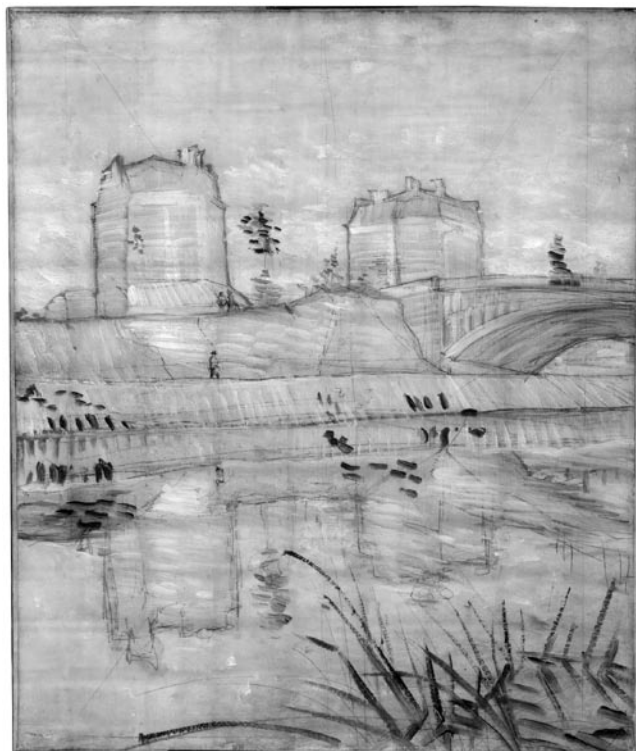


Abb. 6
Infrarotreflektographie



Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 7
Detail Bleistiftunter-
zeichnung, Wasser-
spiegelung in der
linken unteren Ecke

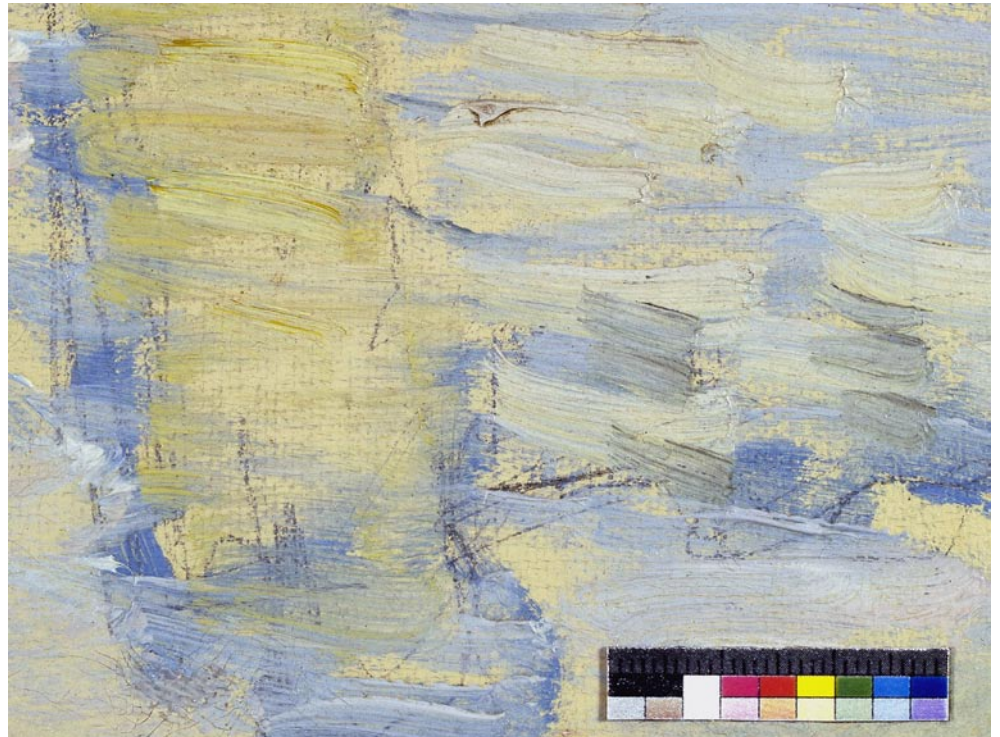
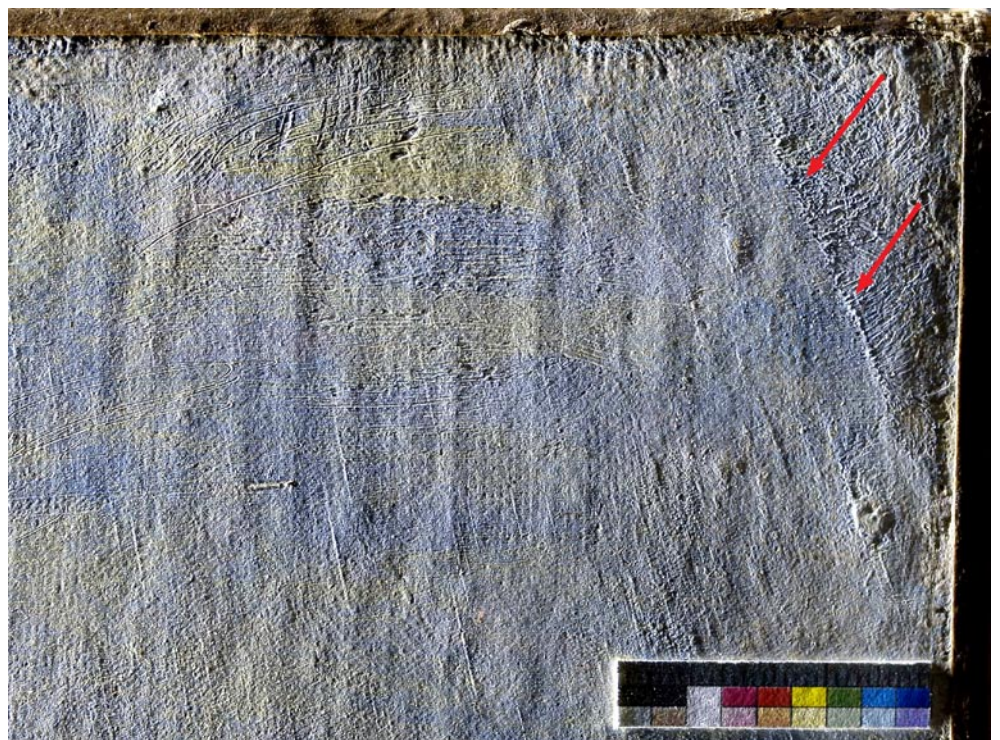


Abb. 8
Streiflicht, Detail rechte
obere Ecke, Spuren
vom Abtragen der noch
frischen Farbe (rote
Pfeile markieren den
Spachtelansatz)





Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 9
Detail, Bildmitte,
Wischspur eines Pinsels
in der frischen Farbe



Abb. 10
Detail Bleistiftunter-
zeichnung, Figur
wurde mit kräftigen
gelben Pinselstrichen
übergangen





Vincent van Gogh – Die Brücke von Clichy

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 11

Gräser im Vordergrund,
Chromoxidhydratgrün
und Kupferpigment,
Mikroskopaufnahme
(M = 1 mm)

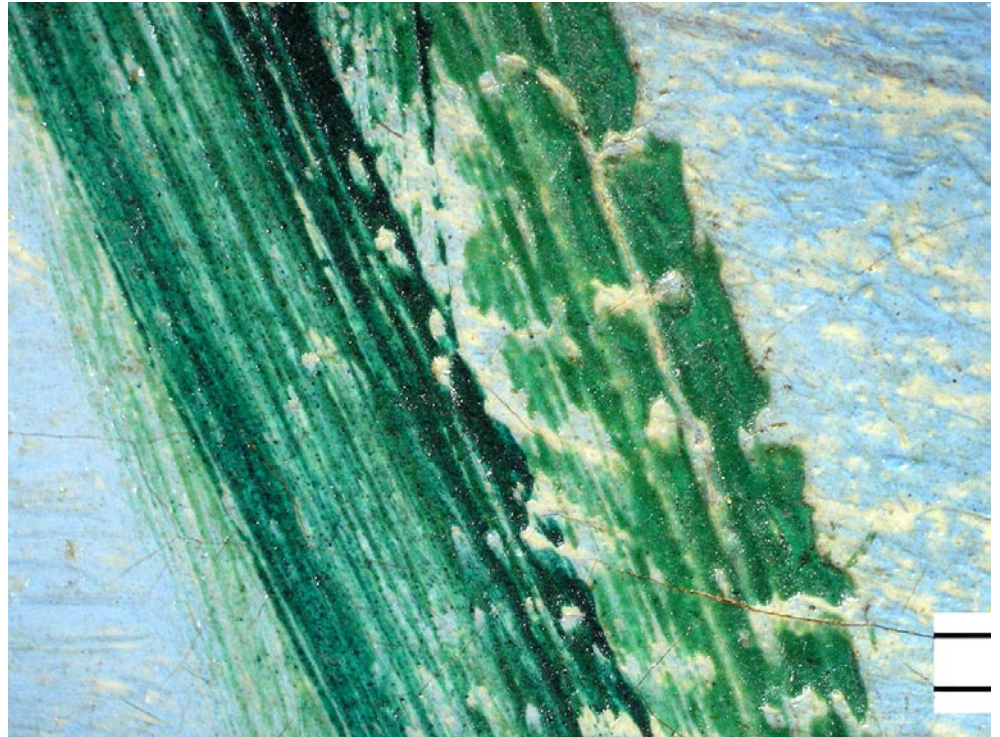


Abb. 12

Brief an Theo vom
24.03.1888 (LT 471)
mit Nachzeichnung
des Gemäldes

